

„Ein Langohr, das nur Disteln tauet,
 Vermied' ich Flug das Tageslicht.
 Dein Name muß als Schimpfwort gelten
 Und wann sich einer dumm bezeigt,
 Will man ihn dann darüber schelten,
 Mit Dir ihn höhnisch man vergleicht.“

Der Esel ihm darauf versetzt:

„Dein Hohn, erzeugt von eitlem Wahn,
 Ist pöbelhaft, mich nicht verlezt;
 Der Müller, der mich brauchen kann, —
 Und das ist ein verständ'ger Mann —
 Mich, wegen meiner Arbeit, schähet,
 Und überdies — Spott steht Dir schlecht —
 Gehörest Du zum Schaafgeschlecht.“

Der Hirte hört den Streit von Beiden.
 Er ruft dem Widder zu: „bescheiden!
 Dir ziemt am mind'sten solcher Zwist;
 Der muß sorgfältig ihn vermeiden,
 Der nicht dafür gesichert ist,
 Daß man mit gleichem Maß ihn mißt.“

Das Lämmchen.

Ein junges Lämmchen, weiß, wie Schnee,
 Ging einst mit auf die Weide;
 Muthwillig sprang es in den Klee,
 Mit ausgelass'ner Freude.

Hopp, hopp, ging's über Stock und Stein
 Mit unvorsicht'gen Sprüngen.
 „Kind,“ rief die Mutter: „Kind halt' ein,
 Es wird, es muß mißlingen!“